

Alternativen:

Hier einige Beispiele:

- **Glasverpackungen und Verpackungen aus Naturmaterialien** den Plastikverpackungen vorziehen
- **Stoffsackerl** oder Körbe zum Einkauf mitnehmen, **Plastiksackerl** verweigern
- Statt Coffee-to-go-Becher **Thermosflasche** oder Tasse verwenden
- **Trinkflaschen aus Glas** nachfüllen; statt PET-Flaschen
- Seife, Duschgel ect. **nachfüllen** anstatt neuerlich samt Verpackung kaufen
- **Lebensmittel offen**, ohne Plastikverpackung kaufen
- **Mehrweg-Zahnbürsten** mit austauschbaren Borsten oder aus Holz

Film/Buchtipp:

- Plastic Planet – Die dunkle Seite der Kunststoffe; von Gerhard Pretting und Werner Boote

Quellen:

www.plastic-planet.at/plastik-und-die-umwelt/
www.boeblingensindelfingen.greenpeace.de/artikel/umweltproblem-plastik

Impressum:

ARGE Schöpfungsverantwortung
"Informations-Beratungs-Behelfsdienst"
office@argeschoepfung.at
www.argeschoepfung.at
Tel: +43 660 76 000 08

- 100 % Recyclingpapier -

Problemstoff

Plastik

„no plastic“



Umweltsituation:

- Plastik ist aufgrund seiner universellen Einsetzbarkeit nicht mehr aus dem heutigen Leben wegzudenken.
- **Nahezu alle Alltagsgegenstände** bestehen aus einem Kunststoffanteil und so wächst die Menge an Kunststoffabfällen seit Jahrzehnten in bedrohlichem Tempo.
- Weltweit werden **pro Jahr fast 240 Millionen Tonnen Kunststoff** hergestellt, wofür vier bis sechs Prozent der weltweiten **Erdölproduktion** verbraucht werden und so zum **Klimawandel** beitragen.



Ein Produkt für die Ewigkeit?!

- Die enorme Langlebigkeit des Plastiks führt dazu, dass es **Jahrhunderte** dauert, bis sich die Stoffe in einem natürlichen Prozess zersetzen.
- Bis dahin sammelt sich der Abfall im großem Maß an und verursacht verheerende **Umweltschäden**. Eine Plastikflasche z. B. zersetzt sich erst nach 450 Jahren.
- Ganz **verschwindet** das Plastik jedoch **nie** mehr, es wird lediglich in kleinere Partikel zersetzt. Beim Zersetzungsprozess werden **Giftstoffe** frei, die sich in Böden und Gewässern anreichern.
- Diese Partikel und Weichmacher in Plastikverpackungen gelangen über die Nahrungskette auch in unseren Blutkreislauf und haben so **gesundheitsschädigende Auswirkungen**.

Neue Kontinente – tödliche Gefahr für Meeresbewohner

- Besonders in den Weltmeeren sammeln sich große Mengen an Kunststoffteilchen an und bilden durch Ansammlung dauerhafte **Müllinseln**.
- Die Meeresbewohner verwechseln die kleinen Kunststoffabfälle mit Nahrung und verenden so qualvoll.

Wenn Plastik nicht vermeidbar ist

- Plastik bzw. Kunststoff bietet viele Möglichkeiten, allerdings sollte man damit verantwortungsvoll umgehen und es nach langer Verwendung einem entsprechenden **Recycling** zuführen.